Einheit 5 — Kunst und Kultur: Ausstellung besprechen — Lehrkraftfassung

B2

1. Lesen

Lesen Sie den Text und nutzen Sie ihn für die folgenden Aufgaben.

A. Wortschatz

Wort / Wendung	Bedeutung / Verwendung
die Kuratorin / der Kurator	plant und verantwortet eine Ausstellung
die Hängung	Art, wie die Werke an den Wänden angeordnet sind
das Exponat	einzelnes ausgestelltes Objekt
die Konzeption	Grundidee, Gesamtplan einer Ausstellung

Wort / Wendung	Bedeutung / Verwendung
der Bildaufbau / die Komposition	Anordnung von Formen und Farben im Bild
der Vordergrund / Hintergrund	vorderer / hinterer Bildbereich
die Farbgebung	Einsatz und Wirkung der Farben
ausdrucksstark	mit starker emotionaler Wirkung

Wort / Wendung	Bedeutung / Verwendung
die Wandtexte (Pl.)	erklärende Beschriftungen im Ausstellungsraum
ebenbürtig	gleichrangig, von gleichem Wert
in den Kanon aufnehmen	offiziell als bedeutend anerkennen
kritisch anmerken	einen Einwand höflich formulieren

B. Grammatik im Fokus

1. Passiv der Beschreibung. In Rezensionen steht oft nicht die handelnde Person im Vordergrund, sondern das Werk:

Im Vordergrund **wird** eine Frau **dargestellt**. Die Ausstellung **wurde** von zwei Kuratorinnen **konzipiert**. Die Werke **sind** dicht **gehängt worden**. (Perfekt Passiv)

2. Konjunktiv II — höfliche Kritik. Direkte Kritik lässt sich mit dem Konjunktiv II abschwächen:

*„Der Katalog ist zu dünn." → „Der Katalog **könnte** ausführlicher **sein**." „Man **hätte** mehr Biografisches **zeigen können**."*

3. Konjunktiv I — indirekte Rede. Wenn Sie wiedergeben, was jemand gesagt hat, verwenden Sie den Konjunktiv I:

Die Kuratorin sagt, die Malerinnen **seien** systematisch vergessen worden. Der Kritiker meint, die Hängung **wirke** zu dicht.

4. Nominalisierung. Argumentative Texte verdichten Aussagen zu Nomen:

*„Die Werke wurden neu entdeckt." → „die **Wiederentdeckung** der Werke"*; *„Man hängt die Bilder dicht." → „die dichte **Hängung** der Bilder"*.

Konnektoren zum Abwägen: *einerseits … andererseits*, *im Gegensatz dazu*, *dennoch*, *folglich*, *zwar … aber*, *trotzdem*.

C. Hörtext (zum Vorlesen)

Fiktive Radioszene: Ausstellung, Stimmen und die Zahl der gezeigten Werke gehören zu diesem Unterrichtsszenario. Die Szene ist keine Dokumentation einer realen Ausstellung; die genannten historischen Künstlerinnen und Künstler werden davon unterschieden.

Die folgende Radio-Diskussion liest die Lehrkraft **einmal** in normalem Tempo vor. Die Lernenden hören zunächst ohne mitzulesen.

Kulturradio — „Blickwinkel". Thema: die Ausstellung *„Frauen der Wiener Moderne — Wiederentdeckt"*.

Moderatorin: Herzlich willkommen. Bei mir sind die Kuratorin Dr. Hübner, der Kunstkritiker Herr Ritter und die Besucherin Frau Aldan. Frau Dr. Hübner, worum geht es in dieser Schau?

Dr. Hübner: Um Gerechtigkeit, ehrlich gesagt. Neben Klimt und Schiele malten Frauen wie Broncia Koller-Pinell auf gleichem Niveau — und wurden dennoch aus dem Kanon gedrängt. Wir zeigen vierundachtzig Werke, viele davon zum ersten Mal öffentlich.

Ritter: Die Konzeption ist mutig, das erkenne ich an. Doch die Hängung ist mir zu dicht. Manche Bilder brauchen Raum, um zu wirken; hier hängen sie fast Rahmen an Rahmen.

Frau Aldan: Als Besucherin habe ich die Audiotour geschätzt — sie hat mir die Farbgebung erklärt. Gefehlt hat mir allerdings das Biografische: Wer waren diese Frauen im Alltag?

Dr. Hübner: Der Alltag steht bewusst im Katalog, nicht an den Wänden. Einerseits wollten wir die Werke sprechen lassen, andererseits war der Platz begrenzt. Folglich mussten wir auswählen.

Ritter: Und genau diese Auswahl überzeugt mich künstlerisch. Im Gegensatz zu vielen Jubiläumsschauen wirkt hier nichts beliebig. Trotz der dichten Hängung bleibt der rote Faden klar.

Frau Aldan: Dem stimme ich zu. Ich bin ohne Erwartung gekommen und gehe mit einer Entdeckung.

D. Kontext (recherchiert und paraphrasiert)

Broncia Koller-Pinell (1863–1934) gilt als eine der bedeutendsten österreichischen Malerinnen der Jahrhundertwende. Frei zusammengefasst nach frei lizenzierten Nachschlagewerken: Sie wurde als Bronisława Pineles in Sanok geboren, kam mit sieben Jahren nach Wien und erhielt zunächst privaten Unterricht, später eine Ausbildung in München und Wien. Ab den 1890er-Jahren stand sie dem Kreis um Gustav Klimt und Josef Hoffmann nahe; 1913 wurde sie in den *Bund österreichischer Künstler* aufgenommen. Ihr Werk umfasst vor allem Stillleben, Porträts und Landschaften. Da die Künstlerin 1934 starb, sind ihre Werke gemeinfrei. Solche Biografien zeigen, warum das Schlagwort *Wiederentdeckung* in aktuellen Ausstellungen so häufig fällt (siehe **Quellen**).

2. Üben

Niveau-Differenzierung: ⚑ = Grundniveau · ⚑⚑ = Zielniveau B2 · ⚑⚑⚑ = Erweiterung. Wählen oder kombinieren Sie je nach Gruppe.

Aufgabe 1 — Wer sagt was? ⚑ (Hörverstehen) Ordnen Sie die Aussagen den Personen zu: **H** = Hübner · **R** = Ritter · **A** = Aldan.

1. Die Hängung ist zu dicht.
2. Wir zeigen vierundachtzig Werke.
3. Mir hat das Biografische gefehlt.
4. Der rote Faden bleibt trotz allem klar.
5. Die Werke sollten für sich sprechen.
6. Ich gehe mit einer Entdeckung nach Hause.

Aufgabe 2 — Kritik höflich formulieren. ⚑⚑ **(Konjunktiv II)** Wandeln Sie die direkte Kritik in eine höfliche, begründete Version um.

- „Die Hängung ist schlecht." → …
- „Der Katalog ist oberflächlich." → …
- „Die Wandtexte sind zu kurz." → …

Aufgabe 3 — Beschreiben – Interpretieren – Bewerten. ⚑⚑ Ordnen Sie jede Formulierung der richtigen Ebene zu (**B** = Beschreiben · **I** = Interpretieren · **W** = Bewerten).

1. „Im Vordergrund wird eine sitzende Frau dargestellt."
2. „Die kühle Farbgebung wirkt distanziert, fast melancholisch."
3. „Meiner Ansicht nach ist die Komposition überzeugend gelöst."
4. „Der dunkle Hintergrund hebt das helle Gesicht hervor."
5. „Vermutlich soll der leere Raum die Einsamkeit betonen."
6. „Das Werk verdient zu Recht seinen Platz im Kanon."

Aufgabe 4 — Nominalisierung & Konnektoren. ⚑⚑⚑ Verbinden Sie die beiden Sätze zu **einem** Satz. Nominalisieren Sie den ersten Teil und nutzen Sie den Konnektor in Klammern.

1. Die Werke wurden neu entdeckt. Das Publikum reagierte begeistert. *(folglich)*
2. Die Konzeption überzeugt. Die Hängung bleibt zu dicht. *(dennoch)*
3. Man hängt die Bilder dicht. Der rote Faden bleibt erkennbar. *(im Gegensatz dazu / trotz)*

3. Anwenden

Produktionsaufgabe — Stellungnahme (B2, ca. 250–300 Wörter).

In der Diskussion fällt der Satz: *„Ausstellungen sollten die Werke für sich sprechen lassen und auf ausführliche Biografien verzichten."* Nehmen Sie schriftlich Stellung.

Ihre Erörterung soll enthalten:

- eine **Einleitung**, die das Thema und die Streitfrage benennt;
- einen Absatz **einerseits** (Argumente für das Weglassen von Biografien) und einen Absatz **andererseits** (Argumente dagegen), jeweils mit Begründung und Beispiel;
- eine **abwägende Schlussfolgerung** mit Ihrer eigenen Position (*folglich* / *dennoch*).

Bewertungskriterien:

Kriterium	Erwartung
Inhalt & Argumentation	zwei Seiten, je begründet, klare Position
Struktur & Konnektoren	*einerseits/andererseits, dennoch, folglich* korrekt
Grammatik B2	Passiv, Konjunktiv II, Nominalisierung sinnvoll eingesetzt
Wortschatz	präzise Kunst-/Bewertungslexik

Kriterium	Erwartung
Sprachliche Korrektheit	verständlich trotz einzelner Fehler

4. Quellen

- *Broncia Koller-Pinell* — Wikipedia (englischsprachige Fassung), abgerufen 2026-07-21, https://en.wikipedia.org/wiki/Broncia_Koller-Pinell, Lizenz CC BY-SA 4.0. (Biografische Angaben paraphrasiert.)
- *File:Broncia Koller-Pinell – Portrait of a woman.jpg* — Wikimedia Commons, abgerufen 2026-07-21, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Broncia_Koller-Pinell_-_Portrait_of_a_woman.jpg, gemeinfrei (Künstlerin † 1934).

Alle Lese- und Hörtexte dieser Einheit sind Originaltexte des Autors. Es besteht keine Verbindung zu den genannten Museen oder Institutionen; Namen der Diskussionsteilnehmenden sind erfunden.

5. Lösungen — Lehrkraft

Aufgabe 1. 1 = R · 2 = H · 3 = A · 4 = R · 5 = H · 6 = A.

Aufgabe 2 (Musterlösungen).

- „Die Hängung wirkt auf mich sehr dicht; einige Werke könnten mehr Raum vertragen."
- „Der Katalog könnte die biografische Seite ausführlicher behandeln."
- „Man hätte die Wandtexte etwas informativer gestalten können."

Aufgabe 3. 1 = B · 2 = I · 3 = W · 4 = B · 5 = I · 6 = W.

Aufgabe 4 (Musterlösungen).

1. „Aufgrund der Wiederentdeckung der Werke reagierte das Publikum begeistert." / „Die Werke wurden wiederentdeckt, folglich reagierte das Publikum begeistert."
2. „Trotz der überzeugenden Konzeption bleibt die Hängung dennoch zu dicht."
3. „Im Gegensatz zur dichten Hängung der Bilder bleibt der rote Faden erkennbar." / „Trotz der dichten Hängung der Bilder bleibt der rote Faden erkennbar."